

Wolfgang-Beyer-Preis 2022 für Klaus Siepe und Karl Wehr

PETER KARASCH

für den DGfM-Fachausschuss Naturschutz und Kartierung

Ein Blick auf die Website <https://nordrhein-westfalen.pilze-deutschland.de/> zeigt, wie fleißig die beiden Preisträger in den vergangenen Jahren für die Pilzkunde in Nordrhein-Westfalen und Deutschland gearbeitet haben.

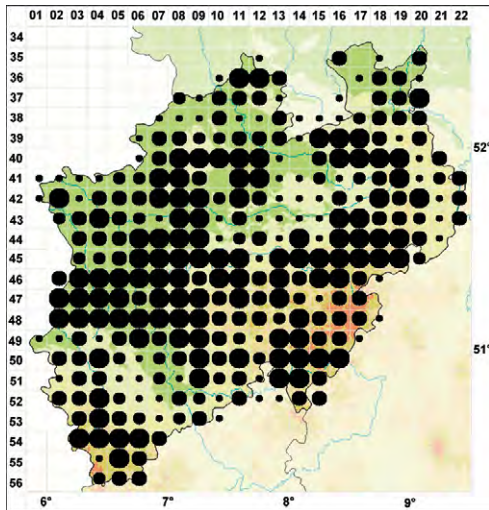


Abb. 1: Mehr als 240.000 Datensätze hat Karl Wehr in die Mykis-Datenbank für NRW eingepflegt.

Quelle: DGfM 2022, www.pilze-deutschland.de.

Eine umfassende Datenbank von Pilzfunden aus NRW existierte nämlich vor 10 Jahren noch gar nicht. Seit Jahrzehnten vorhandene Daten mussten in mühevoller Arbeit angefragt, gesichtet und digitalisiert werden.

Es gab aber schon eine Checkliste, die von Klaus Siepe, Hans Bender und Gerhard Wölfel geführt wurde. Mittlerweile kümmern sich Klaus Siepe, Karl Wehr und Petra & Werner Eimann (Myxomycota) um die Pflege. Den mindestens 1x jährlich aktualisierten Stand kann man auf der von Hans Bender (Beyer-Preisträger 2020) privaten gehaltenen Website http://bender-coprinus.de/nrw-listen/_nrw__pilze.html einsehen.

Darüber hinaus kümmert sich Karl Wehr kontinuierlich um neue Bilder für die Website und motiviert die Pilzkundigen in NRW zum Erfassen und Dokumentieren interessanter Pilzfunde. Auch heute noch gibt es einige Regalmeter mit Exkursionsordnern, die auf ihre Erfassung in Mykis warten.

Sehr erfreulich ist, dass sich in NRW eine wachsende Zahl von Amateuren der Pilzkunde und Kartierung widmet. Karl & Klaus sind hier wichtige, kompetente Ansprechpartner in Foren, auf Facebook oder per E-Mail.

Klaus Siepe ist seit Jahrzehnten nicht nur alias „Keulchen-Klaus“ in der Szene als *Typhula*-Spezialist bekannt, sondern unterstützt bei Bestimmungsfragen rund um die deckgläschenintensive Gruppe der Pyrenomyceten. Er ist seit 1979 DGfM-Mitglied und hat sich bereits in der Krieglsteiner-Ära in die Erforschung der Großpilze eingebracht und am Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschland (West) 1990 mitgearbeitet.



Abb. 3: Karl Wehr mit der Preisträgerurkunde, die ihm zu Hause von Hans Bender überreicht wurde. Er musste leider kurzfristig zur Almetagung absagen.

Foto: HANS BENDER



Abb. 5: Klaus Siepe mit seiner Preisträgerurkunde Foto: HELMUT ADAM

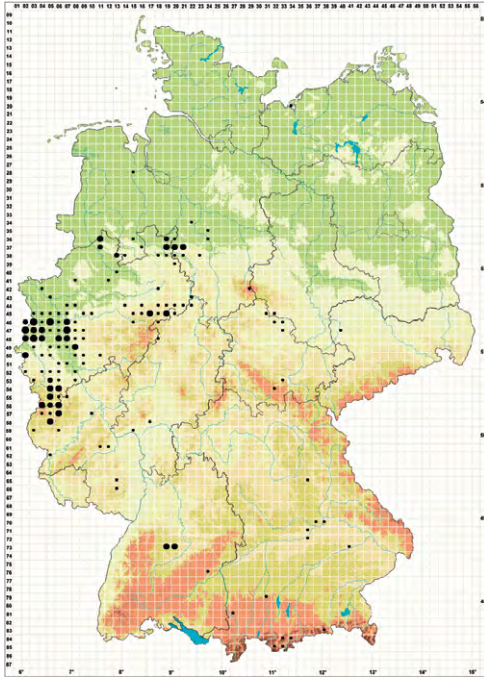


Abb. 2: Mehr als 13.000 kartierte Fundstellen von Karl Wehr, vorwiegend in seiner Heimat NRW.

Quelle: DGfM 2022,
www.pilze-deutschland.de

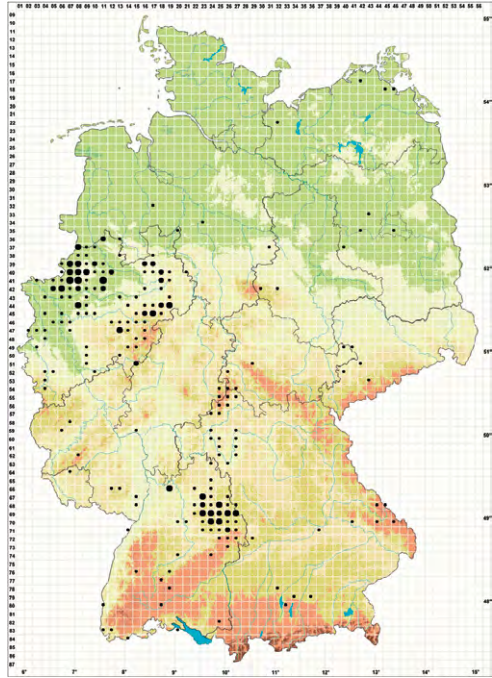


Abb. 4: Mehr als 9.000 kartierte Fundstellen von Klaus Siepe, vorwiegend in seiner Heimat NRW und dem Schwäbischen Wald.

Quelle: DGfM 2022,
www.pilze-deutschland.de

Die „Alme-Tagungen“ sind zu einer deutschlandweit beliebten Institution geworden. Nicht nur die Digitalisierung der Fundlisten aus Alme, sondern viele weitere Aktenordner hat sich Klaus Siepe vorgenommen.

Für ihre herausragenden Verdienste rund um die Pilzkartierung in NRW und Pilze 2022 von Deutschland erhalten Klaus Siepe und Karl Wehr gemeinsam den Wolfgang-Beyer-Preis der DGfM zuerkannt. Die Preisverleihung erfolgte durch Stefan Fischer im passenden Rahmen beim 45. Treffen der westfälischen Pilzfreunde in Alme.